

Drohungen gegen Busfahrer

HOF. Weil er mit einer geöffneten Bierdose in der Hand nicht mit dem Bus fahren durfte, ist ein Fahrgast am Dienstag auf den Busfahrer losgegangen. Gegen 18.45 Uhr wollte der 58-jährige am Hauptbahnhof einen städtischen Linienbus betreten. Da er jedoch eine bereits geöffnete Bierdose in der Hand hielt, verwehrte ihm der 41-jährige Busfahrer den Zutritt. Hiervon erbost, beleidigte der 58-Jährige den Busfahrer mit nicht jugendfreien Ausdrücken und drohte ihm mit Schlägen. Schließlich setzte er seine Drohung in die Tat um, verfehlte den Busfahrer aber und traf nur die Scheibe der Fahrerkabine. Bundespolizisten konnten die Situation beruhigen. Der 58-Jährige muss sich nun wegen versuchter Körperverletzung, Bedrohung und Beleidigung strafrechtlich verantworten. *red*

Heutige Notdienste

APOTHEKEN

Hof Apotheke am Rosenbühl, August-Mohl-Str. 38, 09281/5491919.

Schwarzenbach a. Wald Sonnen-Apotheke, Thiemitztalstr. 3, 09289/970690.

Marktrechwitz Marien-Apotheke am Klinikum OHG, Jean-Paul-Str. 33, 09231/5077680.

Schwarzenbach a. d. Saale Saale-Apotheke, Kirchenlamitzer Str. 1, 09284/949000.

ÄRZTE

Bereitschaftsdienst 116117 (ohne Vorwahl, kostenfrei).

Bereitschaftspraxis Hof im Sana-Klinikum: Donnerstag von 18 bis 21 Uhr.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Helmbrechts Dr. Angelika Nelkel, 09252/8204.



Alle Angaben ohne Gewähr.

Vorsicht Crash!

Eine Aktion von Polizei und Frankenpost

Kontrollen heute:

– Geschwindigkeitskontrollen auf der A9 zwischen Thüringen und Naila

Aus der visuellen Knautschzone

Peter Shub bringt das Kulturwelten-Publikum im Textilmuseum mit Pantomime und Klamauk zum Lachen. Seine Gags leben vom exakten Timing.

Von Andrea Herdegen

HELMBRECHTS. Peter Shubs Gesicht ist zerknautscht wie sein hochgekremelter Schlapphut. Ein geborener Pechvogel, zweifellos. Ein Typ, dem man abnimmt, bei einem Stromausfall im Kaufhof vier Stunden lang zwischen zwei Stockwerken festgesteckt zu haben, bis ihn die Rettungsmannschaften endlich auf der Rolltreppe entdeckten und Stufe für Stufe in Sicherheit brachten.

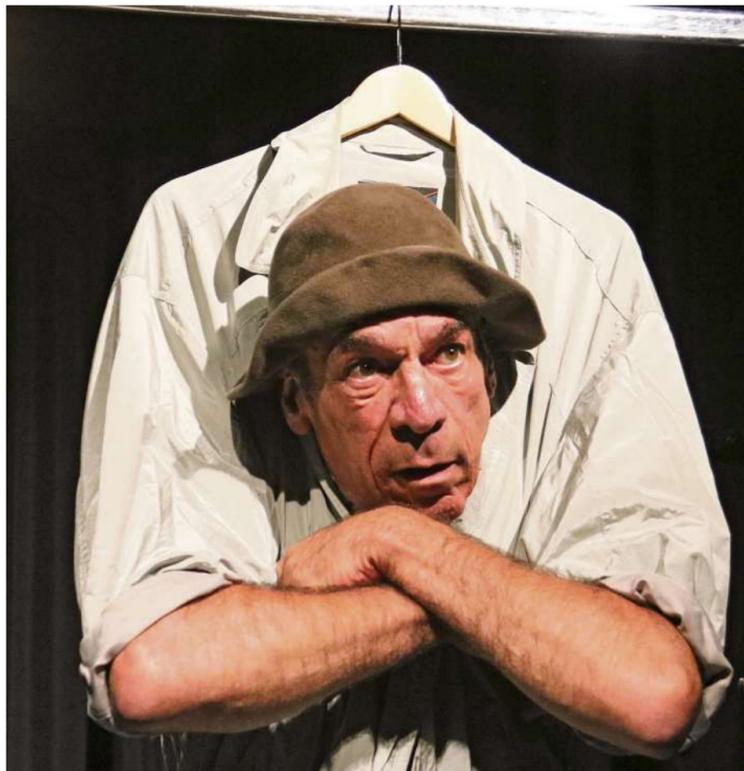
Von den Auftritten in seiner Heimat USA ist es Shub gewohnt, dass die Leute, wenn die Show vorbei ist, aufspringen und nach Hause gehen. Im Helmbrechtser Textilmuseum bleibt das Publikum dagegen am Dienstagabend sitzen und klatscht um noch eine Zugabe. Jetzt macht sich Shub ernstlich Sorgen: „Habt Ihr denn kein Zuhause?“, fragt er voller Mitgefühl. Und dann: „Ihr könnt jetzt wirklich gehen. Ich bleibe noch ein bisschen hier; ich muss noch aufräumen.“

Tatsächlich hat er in seiner zweistündigen Show allerhand Sachen auf der Bühne und in den ersten Zuschauerreihen verstreut. Die tückische Verpackung eines Mikrofons, eine Handvoll Luftballons, ein paar Plastikbecher. Ein Büschel Basilikum im Plastiktopfchen lässt er durch geschickte Bewegungen einen Tanz zu elegischer Musik vorführen. Dann verpasst er der Pflanze mit flinker Schere einen professionellen Cut – und gibt der Bezeichnung „Topfschnitt“ eine ganz neue Bedeutung.

Zu Beginn sitzt Shub still auf seinem Stuhl. Aus Langeweile fängt er an, die Menschen im Publikum zu zählen. Sein extrem beweglicher Zeigefinger, der mehr Gelenke zu haben scheint als gewöhnliche Finger, entwickelt dabei ein Eigenleben und schafft es tatsächlich, binnen weniger Sekunden auf jeden Zuschauer im Saal des Textilmuseums zu zeigen. Das Ergebnis? Natürlich ausverkauft, wie fast immer bei den Kulturwelten.

Minimalistisch ist Peter Shubs Pantomimen-Kunst. Mimik und Gestik passen auf den Punkt, seine Gags leben vom exakten Timing. Urkomisch, wenn er mit seinem Trenchcoat rangelt, der ihm erst an die Gurgel geht, ihn dann gar mit einer Pistole bedroht. Doch Shub kann seinem Mantel die Waffe entreißen. Jetzt heißt es für den Trenchcoat: „Hände hoch!“

Immer wieder geht Shub spontan auf das Publikum ein, dirigiert Chöre aus Lauten, die er den Zuschauern nur mit Gesten und der Mimik seiner visuellen Knautschzone sug-



Ein Spaßmacher, der nicht viele Worte machen muss: Peter Shub erzeugte bei den Kulturwelten im Helmbrechtser Textilmuseum mit exakt getimter Pantomime viele Lacher.

Foto: Andrea Herdegen

geriert hat. Lediglich bei einem orgasmischen Stöhnen kommt aus dem Textilmuseum kein Echo zurück, da hat der Komiker offensichtlich zu hoch gepokert. Immerhin: Ein vielstimmiges Husten-Konzert kann er organisieren – als hätte's Corona nie gegeben.

Nach der Pause spricht der Spaßmacher dann sogar. Als Stand-up-Comedian erzählt er in „einem gemischten Salat aus Deutsch und Englisch“ Schwarzhumoriges. Etwa von seiner Mutter, die Bauchrednerin war: „Jahrelang dachte ich, mein Hund sagt ständig zu mir: Bring deinen Vater um!“

Als er nach einem kurzen Abschiedslied – die Länge der Melodie ist begrenzt vom Feuerschein eines Streichholzes, das zwischen seinen Fingern abbrennt – das Publikum

überzeugen kann, dass die Show tatsächlich jetzt vorbei ist, wenden sich die Helmbrechtser, immer noch schmunzelnd, zum Gehen. Eine Zuschauerin aber tritt nach vorne an die Bühne und übergibt Peter Shub eine Rolle Klopapier. Vor der Pause hatte der Komiker sie mit Hilfe eines Laubbläfers in den Saal gepustet. Die Besucherin hat sie während des zweiten Teils mühevoll wieder aufgerollt. Peter Shub ist gerührt, zaubert flugs einen Lolly als Dankeschön aus der Tasche. Und spendiert der Frau dann noch zwei, drei Blatt von dem Papier für den Heimweg. Man weiß ja nie.



Weitere Fotos finden Sie unter www.frankenpost.de

Termine

Digitale Elternabende

HOF. Vom 25. bis zum 29. September veranstaltet die Bundesagentur für Arbeit eine bundesweite Woche der digitalen Elternabende. Jugendliche und ihre Eltern können dabei die Ausbildungsmöglichkeiten und das duale Studium in über 70 Unternehmen aus 16 Branchen virtuell kennenlernen. Eine Woche lang geben Unternehmen in jeweils einstündigen Slots zwischen 18 und 21 Uhr kompakt Einblick in die Rahmenbedingungen der Ausbildung oder des dualen Studiums, die Unternehmenskultur und Möglichkeiten für Nachwuchskräfte nach einer Ausbildung beziehungsweise einem dualen Studium im Unternehmen. Zudem berichten Azubis und dual Studierende, wie sie es geschafft haben, das Bewerbungsverfahren zu bestehen und wie es ihnen während Ausbildung oder dualen Studium ergeht. Alles Informationen zu den digitalen Elternabenden gibt es unter www.arbeitsagentur.de/k/digitale-elternabende. Eine Anmeldung und Registrierung ist nicht erforderlich.

Tennafest im Museum

KLEINLOSITZ. Am Sonntag lädt das Oberfränkische Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz zu seinem Tennafest ein. Um 13 Uhr geht es los. Die Streifenhörchen, Rolf-Bernhard Essig und Franz Tröger singen, spielen und erzählen zu Redensarten aus dem Handwerk. Die Hofer Tanzbodenmusik musiziert im Wirtschaftshof. Die evangelische Frauenhilfe bietet selbst gemachte Produkte, Kränze und Gestricktes zum Verkauf an. Der Eintritt kommt dem weiteren Ausbau des Museums zugute.

Restkarten für Kabarettisten

HELMBRECHTS. Am Samstag um 19.30 Uhr tritt Kabarettist Matthias Tretter im Helmbrechtser Bürgersaal auf. Für diese Veranstaltung der Kulturwelten gibt es noch Restkarten. Die Kartenanfrage ist online möglich auf textilmuseum.de. Matthias Tretter schafft es, politische und gesellschaftliche Themen auf eine unterhaltsame und zugleich nachdenkliche Art zu verarbeiten. Das natürlich nicht ohne Hilfe: Immer an seiner Seite ist sein fränkisches Alter Ego Ansgar, promovierter Philosoph. Zu seinem neuen Programm sagt Tretter selbst: „Ich war immer neidisch auf Komiker in Diktaturen – wenn jeder Witz dein letzter sein kann, fühlst du dich gebraucht. So weit ist es zwar noch nicht; aber die schiere Anzahl ehrenamtlicher Bedenkenträger zeigt doch: Selten war ein Strolch so notwendig wie heute!“ *red*

IN STILLEM GEDENKEN

PER ASPERA AD ASTRA.
SENECA

Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von

Heinrich Beck

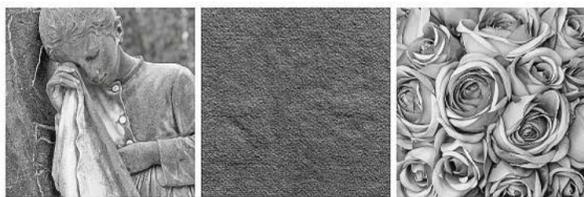
* 26.09.1948 † 18.09.2023

In Liebe:

**Deine Angelika
Dominik und Anke mit Leni
Irma Rucker
Margit und Thomas Walther mit Julia
Ilse Haßler mit Familie
Hans und Elfriede
sowie Verwandte und Freunde**

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 22. September 2023, um 14.00 Uhr in der Kirche in Streitau statt, anschließend Beerdigung auf dem Friedhof. Von Beileidsbekundungen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt dem Klinikum Bayreuth/Hohe Warte Intensivstation Station 1.



NACHRUH

Am Donnerstag, 31.08.2023, verstarb, unfassbar für uns alle, unsere Mitarbeiterin und Arbeitskollegin

Frau Elvira Zapf

im Alter von 60 Jahren.

Elvira Zapf war seit 01.09.2012 bei MANN+HUMMEL, zuletzt als Maschinenführerin tätig. Wir verlieren mit ihr eine menschlich wie fachlich überaus geschätzte Mitarbeiterin, an die wir uns mit Dankbarkeit erinnern.

Wir sprechen allen Hinterbliebenen unser tief empfundenes Beileid aus und wünschen ihnen die Kraft, die sie jetzt brauchen.

Gefrees, 21.09.2023

MANN+HUMMEL Molecular GmbH
Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft

ABSCHIED | BEGLEITUNG | VORSORGE

BESTATTUNGEN
FRANKENWALD

Marktplatz 4
95152 Selbitz

Tel. 09280 - 98 19 577

www.bestattungen-frankenwald.de

Dem Leben einen würdevollen Abschied geben...